

So viele Schüler wie noch nie

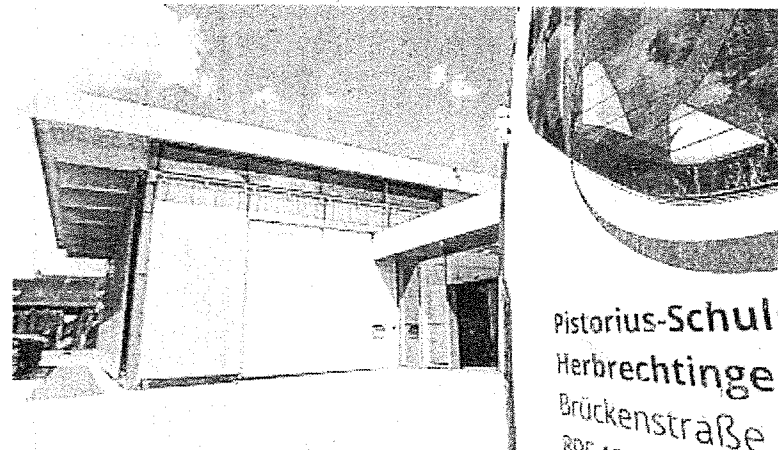
Pistoriusschule 205 Kinder werden zu Schuljahresbeginn erwartet. Bis der Neubau in Heidenheim steht, sorgt die Lindenbergsschule in Bollheim für die nötige Entlastung. *Von Günter Trittner*

Wenn am kommenden Montag an der Pistoriusschule Herbstferien beginnt, dann begeben sich 205 Schüler in die Klassenzimmer. Auf's Neue eine Höchstzahl. Für 22 Kinder ist es der erste Schultag in dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ). Rechnerisch hätte Schulleiter Dr. Daniel Budka vier Eingangsklassen bilden können. Die Lehrerversorgung im Bock werden es wie in den vergangenen Jahren drei Klassen sein. „Wir können nicht mehr machen.“ Räumlich und personell ist die Schulen, in der Kinder mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch im Schwerpunkt geistige und motorische Entwicklung unterrichtet werden, ausgereizt.

Für vier Jahre nach Bollheim

Doch es gibt Entlastung. Für etwa vier Jahre kann das SBBZ die erste Etage der Lindenbergsschule nutzen. Die letzten Möbellieferungen sind am Dienstag eingetroffen. 30 Schüler aus den Klassen 4 bis 9 ziehen nach Bollheim um. Da das Gebäude nicht barrierefrei ist, ist die Fähigkeit zum Treppensteigen Voraussetzung. Die Schüler hier werden überwiegend nach dem Bildungsplan der Förderschule unterrichtet.

Der Mietvertrag mit der Stadt Herbrechtingen für die Lindenbergsschule deckt nur eine Interimszeit ab. Dem der Schulentwicklungsplan für die SBBZ, den der Kreistag vor der Sommerpause einstimmig beschlossen hat, sieht vor, dass ein Teil der Zukunft der Pistoriusschule in Hei-



Im September 2004 hat die Pistoriusschule ihren Betrieb aufgenommen. In den nächsten Jahren stehen bedeutende Änderungen dem SBBZ ins Haus. Mit Schuljahresbeginn gehören zu ihr auch die Arthur-Hartmann-Schule in Heidenheim und die Förderschule in der Buchfeldschule. *Foto: Joachim Bozler*

denheim liegt. Unter das Dach der Pistoriusschule schlüpfen ab diesem Schuljahr das SBBZ Lernen in der Bollheimer Buchfeldschule und die Arthur-Hartmann-Schule in Heidenheim, ein SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Zum 1. August ist Dr. Budka bereits zum kommissarischen Schulleiter dieser Schulen bestellt worden. Bei der Arthur-Hartmann-Schule soll in den nächsten Jahren ein Neubau erfolgen, in den dann die gesamte Grundstufe der Pistoriusschule einziehen wird. Mit den Nachbarn Raubbuchachule und Freie Evangelische Schule soll sich in Heidenheim ein Grund-

schul-Campus entwickeln, der zahlreiche Möglichkeiten zu Kooperationen öffnet. Kreiskämmerer Roland Fuchs rechnet grob mit sechs Millionen Euro Brutto-Kosten für den Neubau. Sobald auf dem Raubbuch Einweihung gefeiert wird – und das sollte in vier Jahren der Fall sein –, hat die Pistoriusschule in Herbrechtingen Platz für die 21 Schüler, welche derzeit das SBBZ Lernen in der Buchfeldschule besuchen.

Langsame Annäherung

Doch schon vorher wird es Kontakte geben. Budka will den Umstand nutzen, dass ab nächster Wo-

che Pistoriusschüler in Bollheim an der Lindenbergsschule sind, um erste Kooperationen mit den Förderschülern zu beginnen. Es wird gemeinsame Konferenzen der Lehrer geben, über einen gemeinsamen Stand beim Weihnachtsmarkt in Herbrechtingen sowie gemeinsame Bundesjugendspiele wurde bereits nachgedacht. „Wir nähern uns langsam an“, sagt Budka. Es sei wichtig, so Kämmerer Fuchs, dass innerhalb des SBBZ dieselben Qualitätsstandards gegeben seien. „Das macht solche Kontakte auch erleichterlich.“

Als neues großes SBBZ hat die Pistoriusschule fünf Förder-

schwerpunkte. Damit erhöht sich laut Budka die Flexibilität im Einsatz von Personal, die Interdisziplinarität und die Fachlichkeit insgesamt. Das wird auch notwendig sein, denn an allen drei Schulen reicht derzeit die Zahl der Lehrkräfte nur für den Direktbereich. „In jeder Stunde ist ein Lehrer in jeder Klasse.“ Differenzierungen im Unterricht müssen über „organisatorische Maßnahmen“ ermöglicht werden.

Budka weiß, dass das kommende Schuljahr auch für ihn „speziell“ wird. Denn der Leiter des SBBZ ist bis Juni 2019 auch noch im Kultusministerium tätig. Es werde aber feste Präsenzzeiten von ihm an der Buchfeldschule und an der Arthur-Hartmann-Schule geben, sichert Budka zu. Es gibt aber nicht nur Veränderungen. Die bewährte Kooperation von Pistoriusschule und Bibria-Gemeinschaftsschule geht weiter. Im Sinne der Inklusion führen sie zwei Gastklassen im Gebäude der anderen Schule.

Mittel für Sanierung

Der Neubau in Heidenheim ist das eine. Die Pistoriusschule in Herbrechtingen selbst braucht eine baufällige Erneuerung. Um den allgemeinen Abnutzung des Schulgebäudes entgegenzutreten, möchte Kreiskämmerer Roland Fuchs aus dem kommunalen Sanierungsprogramm für Schulen einen Zuschuss. Das Land verteid hier eigene Mittel des Bundes. Fuchs hofft, dass der Antrag des Landkreises als Schultäger im Jahr 2019 berücksichtigt wird.